



**LANDKREIS
ROSENHEIM**



Stadt Rosenheim

Teilhabeplanungen Stadt und Landkreis Rosenheim

Gesamttabellenband

2013

BASIS-Institut
für soziale Planung, Beratung
und Gestaltung GmbH
Franz-Ludwig-Straße 7a
96047 Bamberg

Tel.: 0951/98633-0
Fax: 0951/98633-90
E-Mail: INFO@BASIS-INSTITUT.DE

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	6
2	Demographische Daten	8
2.1	Wohnort	8
2.2	Geschlecht	8
2.3	(Durchschnitts-)Alter	8
2.4	Migrationshintergrund	9
2.5	Durchschnittliche Anzahl der Jahre in Deutschland.....	9
2.6	Beeinträchtigungen/Behinderungen.....	9
2.7	Grad der Behinderung	10
2.8	Mehrfachbehinderung	10
2.9	Merkmale im Schwerbehindertenausweis.....	10
3	Hürden	12
4	Wohnen	14
4.1	Zufriedenheit Wohnsituation	14
4.2	Wohnform.....	14
4.3	Zusammenleben.....	15
4.4	Unterstützung.....	17
4.5	Barrierefreiheit	20
4.6	Wohnumfeld.....	20
4.7	Veränderungen Wohnsituation.....	21
4.8	Informationen Wohnungsangebote.....	22
5	Mobilität und Verkehr.....	23
5.1	Hilfsmittel.....	23
5.2	Fortbewegung am Wohnort/Umgebung	24
5.3	Fortbewegung am Wohnort/Umgebung Rollstuhlnutzer	24
5.4	Fahrdienst.....	25
5.5	ÖPNV	26
5.6	Zufriedenheit Verkehrsangebot	27
5.7	Informationen Verkehrsangebot	28
5.8	Einschränkung Mobilität	28
5.9	Öffentliche Gebäude.....	29
6	Freizeit	30
6.1	Zufriedenheit Freizeitangebote	30
6.2	Engagement.....	30

6.2.1	Aktives Mitglied eines Vereins nach Art der Behinderung(en).....	31
6.2.2	Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach Art der Behinderung(en)	31
6.2.3	Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach Art der Behinderung(en)	32
6.2.4	Aktives Mitglied eines Vereins nach GdB.....	33
6.2.5	Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach GdB	33
6.2.6	Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach GdB.....	34
6.3	Kennen und Nutzung Freizeitangebote	34
6.4	Informationen Freizeitangebote	35
6.5	Uneingeschränkte Nutzung Freizeit- und Kulturangebote.....	36
6.6	Können Sie das bestehende Freizeitangebot uneingeschränkt nutzen? Anteil der Personen mit Hilfsmittel.....	36
6.7	Orte für soziale Kontakte	37
6.8	Wünsche Freizeit.....	37
7	Frühkindliche Bildung und Schule.....	39
7.1	Anlaufstellen.....	39
7.2	Vorschulalter (0-6).....	39
7.2.1	Zufriedenheit aktuelle Betreuungssituation	39
7.2.2	Besuch Kindertagesstätte	39
7.2.3	Art der Einrichtung.....	40
7.2.4	Wahl Kindertagesstätte.....	40
7.2.5	Fachliche Beratung bei Wahl Kindertagesstätte	40
7.2.6	War diese Beratung für Sie hilfreich?	41
7.2.7	Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?.....	42
7.2.8	Einrichtung behindertengerecht	42
7.2.9	Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule.....	43
7.3	Schulalter (6-18).....	43
7.3.1	Zufriedenheit aktuelle Beschulung.....	43
7.3.2	Besuch Schule	44
7.3.3	Schulbegleitung	44
7.3.4	Entscheidung Schulbesuch.....	45
7.3.5	Fachliche Beratung bei Wahl der Schule	45
7.3.6	War diese Beratung für Sie hilfreich?	46
7.3.7	Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?.....	47
7.3.8	Schule behindertengerecht	48
7.3.9	Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben.....	49
8	Berufliche Bildung und Arbeit	51
8.1	Berufstätigkeit.....	51
8.1.1	Art der Arbeitsstelle bei Berufstätigkeit	51
8.1.2	Beschäftigungsart	51

8.1.3	Bei Nicht-Berufstätigkeit: Angaben, nein weil:.....	52
8.1.4	Anteil der GdBs in jeweiliger Arbeitsstelle	54
8.1.5	Berufstätigkeit nach Art der Behinderung	55
8.2	Zufriedenheit berufliche Situation	56
8.3	Zufriedenheit mit beruflicher Situation nach Art der Arbeitsstelle.....	56
8.4	Veränderungen berufliche Situation.....	57
8.5	Kennen von Beratungsstellen	57
8.6	Informationen über Arbeitsmarkt.....	58
9	Ruhestand.....	59
9.1	Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung.....	59
9.2	Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung nach Alterskategorien.....	59
9.3	Beurteilung Aussagen Ruhestand/Pension	60
10	Information und Beratung	61
10.1	Zufriedenheit Informations- und Beratungsangebot.....	61
10.2	Kennen Behindertenbeauftragte.....	61
10.3	Informationen Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze, Gebäude.....	61
10.4	Verfügbarkeit Informationen.....	62
10.5	Fehlen spezieller Beratungsangebote.....	63
10.6	Gestaltung der Informations- und Beratungsangebote	63
11	Persönliche Einschätzungen und Angaben	64
11.1	Beurteilung Aussagen Wohnort	64
11.2	Beurteilung Aussagen finanzielle Situation	65
11.3	Hilfen beim Ausfüllen.....	65
12	Verbesserungsvorschläge	66

1 Vorbemerkungen

Um Auskunft über Probleme, Bedarfe, Ideen und Vorstellungen sowie die Lebenssituation der Bevölkerung zu erhalten, wurde eine repräsentative Befragung der Menschen mit Behinderung bzw. deren Angehörigen durchgeführt. Die Versendung des standardisierten Fragebogens erfolgte ab Februar 2013 an eine Stichprobe von rund 800 Menschen mit Behinderung in der Stadt Rosenheim und rund 2.800 Menschen mit Behinderung im Landkreis Rosenheim.

Die Stichproben- und Adressenermittlung erfolgte über die Register des Zentrums Bayern Familie und Soziales und des Bezirks Oberbayern, um sowohl Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis als auch Menschen, die Eingliederungshilfe seitens des Bezirks beziehen, zu erfassen und anzuschreiben. Die ausgewählten Personen hatten die Möglichkeit neben dem per Post erhaltenen Fragebogen eine Version in Leichter Sprache oder in Großdruck in Anspruch zu nehmen. Diese konnten sie über das Sozial-, Wohnungs-, Versicherungs- und Grundsicherungsamt der Stadt Rosenheim oder das Landratsamt Rosenheim einfordern oder sie hatten die Möglichkeit, ihn unter einer extra eingerichteten Internetseite (www.thp.basis-institut.de) selbst auszudrucken. Ebenso wurden 250 Fragebögen an Einrichtungen der Selbsthilfe, Fachambulanzen und Sozialpsychiatrische Dienste im Landkreis verteilt.

Das Ende der Feldzeit wurde auf den 08.03.2013 festgesetzt. Insgesamt beteiligten sich in dieser Zeit 1117 Befragte an der Studie, 1104 der Befragten entfallen hierbei auf die ursprüngliche postalische Befragung, was für diese eine Rücklaufquote von 30,7% bedeutet.

Eine kurze Erläuterung zur Interpretation der im Tabellenband dargestellten Werte:

- *Häufigkeitstabellen* enthalten neben den Angaben zu den absoluten Befragtenzahlen auch Angaben zu prozentualen Anteilen. Zu beachten ist, dass sich die Angaben in der Spalte ‚Prozent‘ stets auf alle Befragten beziehen, während sich die Angaben in der Spalte ‚Gültige Prozente‘ auf diejenigen Befragten beziehen, die eine substantielle Antwort gegeben haben. Wurde die Frage nicht beantwortet, also z.B. keine der Antwortvorgaben angekreuzt, werden diese Befragte als ‚im System fehlend‘ ausgewiesen und nicht in die Berechnung der gültigen Prozente einbezogen. Die Spalte ‚Kumulierte Prozente‘ enthält die Information über die aufsummierten Anteile aller Kategorien kleiner oder gleich der jeweiligen Zeilenangabe.
 - *Kreuztabellen* enthalten Informationen zu einer bestimmten Frage differenziert nach einem meist sozialstrukturellen Merkmal wie Geschlecht oder Altersgruppe. Dargestellt werden meist Fallzahlen sowie innerhalb der einzelnen Antwortmöglichkeiten auf 100% aufsummierbare Prozentanteile der substantiellen Antworten.
 - *Tabellen für Mehrfachantworten* kommen dann zum Einsatz, wenn eine Frage mehrere Antwortnennungen zulässt. Sie enthält meist folgende Informationen: die Anzahl der Nennungen (N), zum einen eine Prozentangabe bezogen auf die Anzahl aller gegebenen Antworten (diese kann die Zahl der Befragten übersteigen), zum anderen eine Prozentangabe bezogen auf die Befragten, die die jeweilige Antwort gaben (die Prozentangaben summieren sich hier aufgrund der Mehrfachnennungen nicht auf 100% auf!).
-
- N (Gültig): Anzahl der substantiellen Antworten
 - N (Fehlend): Anzahl der fehlenden Antworten (kein Kreuz gesetzt oder ‚kann ich nicht beurteilen‘)
 - Mittelwert: Durchschnitt aller substantiellen Antworten
 - Häufigkeit: absolute Anzahl an gegebenen Antworten
 - Prozent: relativer Anteil der betreffenden Angabe an allen Angaben (inkl. fehlender Angaben)

- Gültige Prozente: relativer Anteil der betreffenden Angabe an allen gültigen Angaben (ohne fehlende Angaben)
- Kumulierte Prozente: aufsummierter relativer Anteil aller vorhergehenden Angaben an allen gültigen Angaben (ohne fehlende Angaben)
- Prozent der Antworten: bei Mehrfachnennungen relativer Anteil der betreffenden Angaben an allen Antworten (Summe = 100%)
- Prozent der Fälle: bei Mehrfachnennungen relativer Anteil der betreffenden Angaben bezogen auf die Anzahl der Personen, die Angaben gemacht haben (Summe > 100%, da eine Person mehrere Angaben machen kann)

Hinweise:

Aus technischen Gründen werden in den Tabellen keine führenden Nullen bei Werten kleiner 1 ausgewiesen, so dass z.B. "0,75" als ",75" angezeigt wird. Des Weiteren werden nicht besetzte Antwortkategorien in Tabellen ausgeblendet.

Um durch Platzeinsparungen die bessere Lesbarkeit der Tabellen zu fördern, wurden manche Beeinträchtigungen/Behinderungen unter einer Ausprägung zusammengefasst (z.B. Gehörlosigkeit beinhaltet auch die im Fragebogen ausgewiesene Taubheit und Schwerhörigkeit, Blindheit beinhaltet auch die im Fragebogen ausgewiesene starke Sehbehinderung...). Selbstverständlich beziehen sich diese Bezeichnungen auf alle dazugehörigen Beeinträchtigungen/Behinderungen in gleicher Weise. Dies soll keinesfalls eine Diskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

2 Demographische Daten

2.1 Wohnort

Wo wohnen Sie?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Stadt Rosenheim	240	21,5	22,5	22,5
	Landkreis Rosenheim	829	74,2	77,5	100,0
	Gesamt	1069	95,7	100,0	
Fehlend	System	48	4,3		
Gesamt		1117	100,0		

2.2 Geschlecht

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	männlich	570	51,0	54,2	54,2
	weiblich	482	43,2	45,8	100,0
	Gesamt	1052	94,2	100,0	
Fehlend	System	65	5,8		
Gesamt		1117	100,0		

2.3 (Durchschnitts-)Alter

	N		Mittelwert
	Gültig	Fehlend	
Alter	1065	52	62,82

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0 bis unter 6	9	,8	,8	,8
	6 bis unter 18	31	2,8	2,9	3,8
	18 bis unter 65	439	39,3	41,2	45,0
	65 bis unter 80	414	37,1	38,9	83,8
	80 und älter	172	15,4	16,2	100,0
	Gesamt	1065	95,3	100,0	
Fehlend	System	52	4,7		
Gesamt		1117	100,0		

2.4 Migrationshintergrund

Migrationshintergrund

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	117	10,5	100,0	100,0
Fehlend	System	1000	89,5		
Gesamt		1117	100,0		

2.5 Durchschnittliche Anzahl der Jahre in Deutschland

	N		Mittelwert
	Gültig	Fehlend	
Wie viele Jahre leben Sie bereits in Deutschland?	117	1000	41,79

2.6 Beeinträchtigungen/Behinderungen

Bitte geben Sie alle Ihre Beeinträchtigungen/Behinderungen an.

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
art(a)	1046	93,6%	71	6,4%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Art der Behinderung(a)	Art der Behinderung: körperliche Behinderung	690	36,9%	66,0%
	Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	171	9,1%	16,3%
	Art der Behinderung: geistige Behinderung	116	6,2%	11,1%
	Art der Behinderung: Blindheit	111	5,9%	10,6%
	Art der Behinderung: Lernbehinderung	46	2,5%	4,4%
	Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	168	9,0%	16,1%
	Art der Behinderung: chronische Erkrankung	471	25,2%	45,0%
	Art der Behinderung: Autismus	9	,5%	,9%
	Art der Behinderung: Suchterkrankung	16	,9%	1,5%
	Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	73	3,9%	7,0%
Gesamt		1871	100,0%	178,9%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

2.7 Grad der Behinderung

Welcher Grad der Behinderung (GdB) ist in Ihrem Schwerbehindertenausweis eingetragen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	26	2,3	2,5	2,5
	GdB unter 50	121	10,8	11,5	14,0
	GdB 50 bis 90	640	57,3	61,1	75,1
	GdB 100	247	22,1	23,6	98,7
	Weiß ich nicht	14	1,3	1,3	100,0
	Gesamt	1048	93,8	100,0	
Fehlend	System	69	6,2		
Gesamt		1117	100,0		

2.8 Mehrfachbehinderung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	einfache Behinderung	478	42,8	45,7	45,7
	Mehrfachbehinderung	568	50,9	54,3	100,0
	Gesamt	1046	93,6	100,0	
Fehlend	keine Angabe	71	6,4		
Gesamt		1117	100,0		

2.9 Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis

Welche Merkzeichen sind in Ihrem Schwerbehindertenausweis eingetragen?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
merkzeichen(a)	883	79,1%	234	20,9%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Merkzeichen(a)	Merkzeichen: G (gehbehindert)	384	28,6%	43,5%
	Merkzeichen: B (Berechtigung zur Mitnahme von Begleitpersonen)	182	13,5%	20,6%
	Merkzeichen: aG (außergewöhnlich gehbehindert)	113	8,4%	12,8%
	Merkzeichen: BI (blind)	18	1,3%	2,0%
	Merkzeichen: H (hilflos)	109	8,1%	12,3%
	Merkzeichen: GI (gehörlos)	15	1,1%	1,7%
	Merkzeichen: RF (Rundfunkbefreiung)	149	11,1%	16,9%
	Merkzeichen: 1. Kl. (Nutzung der 1. Klasse)	2	,1%	,2%
	Merkzeichen: VB (versorgungsbe-rechtigt)	10	,7%	1,1%
	Merkzeichen: EB (entschädi-gungsberechtigt)	3	,2%	,3%
	Merkzeichen: keine Merkzeichen	360	26,8%	40,8%
Gesamt		1345	100,0%	152,3%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

3 Hürden

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird Menschen mit Behinderung oftmals erschwert. Es bestehen ganz unterschiedliche Hürden in verschiedenen Lebensbereichen. Wenn Sie jetzt mal an die letzten vier Wochen in Ihrem Leben denken, was waren hier für Sie persönlich die zwei dringlichsten Probleme?

Hürden

- alltagspraktische Schwierigkeiten und mangelnde Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aufgrund gesundheitlicher Probleme/der Behinderung (150, davon 27 Stadt und 122 Land)
- altersbedingte Schwierigkeiten im Alltag (2, davon keine Stadt und keine Land)
- Bürgersteige, Kopfsteinpflaster, Gehwege, Straßen nicht behindertengerecht/geräumt und gestreut (73, davon 17 Stadt und 47 Land)
- eingeschränkte finanzielle Möglichkeiten (Wohnung, ÖPNV, Medikamente) (50, davon 11 Stadt und 34 Land)
- eingeschränkte Mobilität (fehlende Fahrmöglichkeiten) (59, davon 8 Stadt und 30 Land)
- fehlende Barrierefreiheit in Öffentlichkeit (Treppengeländer, Rampen, Aufzüge, Gaststätten nicht barrierefrei, Sitzbänke) (44, davon 13 Stadt und 31 Land)
- fehlende Begegnungsstätten von Menschen mit und ohne Behinderung (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- fehlende Freizeit-/Veranstaltungsangebote (Kino, Theater, Sport...) (9, davon 1 Stadt und 6 Land)
- fehlende Sicherheit im Alltag (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- fehlende Toleranz/Akzeptanz (aufgrund Behinderung, Hautfarbe), fehlende Rücksichtnahme (auch z.B. bei Ärzten) (17, davon 3 Stadt und 14 Land)
- fehlende/unzureichende Parkplätze (39, davon 12 Stadt und 24 Land)
- fehlendes Betreuungspersonal/Begleitperson (auch für Kinder), Angewiesensein auf andere Menschen (35, davon 7 Stadt und 22 Land)
- frühkindliche Bildung und Schule (Unterstützung Schulausbildung, integrative Schulen und Kindergärten (4, davon keine Stadt und 3 Land)
- Infrastruktur unzureichend (Ärzte, Banken, Supermärkte, Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken) (7, davon 1 Stadt und 5 Land)
- keine größeren Probleme vorhanden (15)
- keine Informationen/kein Internetzugang (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- mangelnde Straßenbeleuchtung (3, davon 1 Stadt und keine Land)
- mangelnde Unterstützung durch Ämtern und Behörden (Leistungsansprüche, Barrierefreiheit, Kampf für Rechte als Behinderter, Marktgemeinde Prien und Landratsamt nicht behindertenfreundlich, fehlende Beratung, KV) (26, davon 7 Stadt und 16 Land)
- öffentliche, behindertengerechte Toiletten (22, davon 5 Stadt und 17 Land)

- Probleme bei Arbeit und bei Arbeitsumfeld (Angst vor Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche/Suche nach Ausbildungsplatz, berufliche Integration, Pendeln, Überforderung, Diskriminierung am Arbeitsplatz) (33, davon 10 Stadt und 23 Land)
- Schwierigkeiten beim Einkaufen (10, davon keine Stadt und 8 Land)
- sonstiges (17, davon 3 Stadt und 14 Land)
- Sorge/Trauer um Familienangehörige (9, davon 1 Stadt und 7 Land)
- soziale Isolation (16, davon 2 Stadt und 13 Land)
- Sprachschwierigkeiten (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Verkehrssituation/ÖPNV (nicht behindertengerechte Züge und Busse, fehlende Behindertensitzplätze, Bahnhof nicht barrierefrei, Automaten schwer zu bedienen, schlechte Verbindung, geringe Taktung...) (59, davon 18 Stadt und 41 Land)
- Wetter (Schnee, Kälte) (14, davon 2 Stadt und 7 Land)
- Wohnen (Barrierefreiheit, Wunsch nach Einzelzimmer, Finden eines Heimplatzes (26, davon 4 Stadt und 19 Land)

4 Wohnen

4.1 Zufriedenheit Wohnsituation

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer derzeitigen Wohnsituation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	19	1,7	1,9	1,9
	eher unzufrieden	30	2,7	3,0	4,9
	teils/teils	116	10,4	11,6	16,4
	eher zufrieden	321	28,7	32,0	48,4
	sehr zufrieden	518	46,4	51,6	100,0
	Gesamt	1004	89,9	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	10	,9		
	System	103	9,2		
	Gesamt	113	10,1		
Gesamt		1117	100,0		

4.2 Wohnform

In welcher Wohnform wohnen Sie aktuell?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	selbständig zur Miete/in Eigenheim	946	84,7	87,5	87,5
	in einem Wohnheim	74	6,6	6,8	94,4
	in einer Wohngemeinschaft	28	2,5	2,6	96,9
	im betreuten Einzelwohnen	16	1,4	1,5	98,4
	Sonstiges	17	1,5	1,6	100,0
	Gesamt	1081	96,8	100,0	
Fehlend	System	36	3,2		
Gesamt		1117	100,0		

Sonstiges und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1088	97,4	97,4	97,4
	Altenheim	1	,1	,1	97,5
	Austragswohnung	1	,1	,1	97,6
	Caritas Altenheim	1	,1	,1	97,7
	Familiengemeinschaft	1	,1	,1	97,8
	im Elternhaus	1	,1	,1	97,9
	Im Haus des Sohnes	1	,1	,1	97,9
	im Haus, mit Partner	1	,1	,1	98,0

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
im Haushalt des Stiefbruder	1	,1	,1	98,1
in Eigenheim, jedoch 100% betreut (Pfleigestufe III)	1	,1	,1	98,2
in einer Apartmentwohnung, angebunden an einem Wohnheim	1	,1	,1	98,3
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen	1	,1	,1	98,4
mit Lebenspartner zur Miete	1	,1	,1	98,5
Notunterkunft der Marktgemeinde Bad Endorf (Ich lebe allein)	1	,1	,1	98,6
Pensionistenheim Höllmüller, Bad Aibling	1	,1	,1	98,7
Pflege durch Angehörige (Pfleigestufe 1)	1	,1	,1	98,7
Pflegeheim	5	,4	,4	99,2
Seniorenheim	1	,1	,1	99,3
Sozialtherapeutische Einrichtung	1	,1	,1	99,4
Sozialwohnung Stadt Kolbermoor	1	,1	,1	99,5
spezialtherapeutisches Pflegeheim	1	,1	,1	99,6
Wohn-Recht	1	,1	,1	99,6
Wohngemeinschaft mit ehemaliger Schwiegertochter	1	,1	,1	99,7
Wohngruppe in einem Heim für Menschen mit Behinderung	1	,1	,1	99,8
Wohnrecht auf Dauer	1	,1	,1	99,9
Wohnrecht im Elternhaus	1	,1	,1	100,0
Gesamt	1117	100,0	100,0	

4.3 Zusammenleben

Mit wem leben Sie zusammen?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
zusammenleben(a)	1086	97,2%	31	2,8%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Antworten	Prozent der Fälle
-----------	-------------------

		N	Prozent	N
Zusammenleben(a)	Ich lebe allein	279	22,3%	25,7%
	Ich lebe mit meinem Lebenspartner/Lebenspartnerin bzw. Ehepartner/Ehepartnerin	588	47,0%	54,1%
	Ich lebe mit meinen Kindern bzw. meinem Kind	121	9,7%	11,1%
	Ich lebe mit meinen Eltern bzw. einem Elternteil	99	7,9%	9,1%
	Ich lebe mit Geschwistern	46	3,7%	4,2%
	Ich lebe mit anderen Verwandten	19	1,5%	1,7%
	Ich lebe mit Freunden	8	,6%	,7%
	Ich lebe mit anderen Menschen mit Behinderung	73	5,8%	6,7%
	Ich lebe mit sonstigen Personen	18	1,4%	1,7%
Gesamt		1251	100,0%	115,2%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Mit sonstigen Personen und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	1	,1	,1	,1
		1101	98,6	98,6	98,7
	Alte	1	,1	,1	98,7
	Bekannte mit ähnlichen psychischen Problemen.	1	,1	,1	98,8
	betreutes WOohnen, Bernau, Bahnhofstr.	1	,1	,1	98,9
	mit Betreuerin	1	,1	,1	99,0
	mit der Bewohnerin der Einrichtung	1	,1	,1	99,1
	mit meinen Pflegeeltern	1	,1	,1	99,2
	mit Untergebrachten (3 Mann pro Zimmer)	1	,1	,1	99,3
	mit weiterer Heimbewohnerin	1	,1	,1	99,4
	Pflegeheimbewohnern	1	,1	,1	99,5
	Pflegerin	2	,2	,2	99,6
	Schwiegermutter	1	,1	,1	99,7
	und mit meiner Mutter (Behinderung)	1	,1	,1	99,8
	Unterstützung durch die Schwester, die im selben Haus wohnt	1	,1	,1	99,9

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Zimmermitbewohner		1	,1	,1	100,0
Gesamt		1117	100,0	100,0	

4.4 Unterstützung

Falls Sie Unterstützung benötigen, wer unterstützt Sie?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
unterstützung(a)	984	88,1%	133	11,9%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Unterstützung(a)	Unterstützung durch den Lebenspartner/Lebenspartnerin bzw. Ehepartner/Ehepartnerin	533	33,7%	54,2%
	Unterstützung durch meine Kinder bzw. mein Kind	361	22,8%	36,7%
	Unterstützung durch meine Eltern bzw. ein Elternteil	152	9,6%	15,4%
	Unterstützung durch meine Geschwister	106	6,7%	10,8%
	Unterstützung durch andere Verwandte	62	3,9%	6,3%
	Unterstützung durch Freunde	123	7,8%	12,5%
	Unterstützung durch andere Menschen mit Behinderung	11	,7%	1,1%
	Unterstützung durch das Personal der Einrichtung	90	5,7%	9,1%
	Unterstützung durch ambulante Dienste	66	4,2%	6,7%
	Unterstützung durch sonstige Personen	78	4,9%	7,9%
Gesamt		1582	100,0%	160,8%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Durch sonstige Personen und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	2	,2	,2	,2
		1021	91,4	91,4	91,6
	im Notfall Nachbarn o. Bekannte	1	,1	,1	91,7

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
"Wir helfen", Rott 7-10 Euro/Stunde	1	,1	,1	91,8
Angehöriger des Kirche	1	,1	,1	91,9
Arbeitskollegen	1	,1	,1	91,9
Arbeitskollegen, Vorgesetzte	1	,1	,1	92,0
Ärzte, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter, -pädagogen	1	,1	,1	92,1
befreundete Nachbarn	1	,1	,1	92,2
Betreuer	1	,1	,1	92,3
Betreuerin	3	,3	,3	92,6
Betreuung (gesetzl.)	1	,1	,1	92,7
BLINDEN BUND	1	,1	,1	92,7
BRK	1	,1	,1	92,8
Bürgerhilfe Bernau	1	,1	,1	92,9
derzeit nicht notwendig	1	,1	,1	93,0
die Hausverwaltung	1	,1	,1	93,1
Ehefrau bedingt, selbst behindert	1	,1	,1	93,2
Ehefrau des Stiefbruders	1	,1	,1	93,3
ehrenamtliche Helferin der Bürgerhilfe Rimsting, Nachbarin (einkaufen), Haushaltshilfe	1	,1	,1	93,4
ein Ehepaar im Haus	1	,1	,1	93,5
Enkelkinder, Familie	1	,1	,1	93,6
Firmen	1	,1	,1	93,6
Freunde und Bekannte	1	,1	,1	93,7
Freunde, Nachbarn	1	,1	,1	93,8
freundliche Nachbarn	1	,1	,1	93,9
FSJ in Wasserburg von der Stadt	1	,1	,1	94,0
gesetzl. Betreuer	1	,1	,1	94,1
gesetzliche Betreuer	1	,1	,1	94,2
gesetzlicher Betreuer	2	,2	,2	94,4
habe leider keine Unterstützung	1	,1	,1	94,4
Haushaltshilfe	1	,1	,1	94,5
Hausherrn/Vermieter	1	,1	,1	94,6
ich selbst	1	,1	,1	94,7
Keine Unterstützung, leider.	1	,1	,1	94,8
keiner, da ich es mir finanziell nicht leisten kann	1	,1	,1	94,9

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
kommt auf Situation an	1	,1	,1	95,0
Lebensgefährte meiner Mutter	1	,1	,1	95,1
Lehrer, Betreuer Tagesstätte	1	,1	,1	95,2
mein Betreuer	1	,1	,1	95,3
mein Hausarzt	1	,1	,1	95,3
mein rechtlicher Betreuer	1	,1	,1	95,4
Meine Betreuerin	1	,1	,1	95,5
Meine Ex-Lebenspartnerin	1	,1	,1	95,6
meine Nachbarin	1	,1	,1	95,7
Meine Nachbarin, Ehrenamtliche Mitarbeiter der Caritas	1	,1	,1	95,8
meine Nichte	1	,1	,1	95,9
meine Pflegeeltern	1	,1	,1	96,0
Meine Putzfrau alle 14 Tage, Schwiegermutter	1	,1	,1	96,1
Mitbewohner	1	,1	,1	96,2
Nachbar	2	,2	,2	96,3
Nachbar, wenn da, aber selten verfügbar.	1	,1	,1	96,4
Nachbarin	7	,6	,6	97,0
Nachbarn	11	1,0	1,0	98,0
Nachbarn/ Diakonie Oberaudorf	1	,1	,1	98,1
Nachbarschaftshilfe	1	,1	,1	98,2
niemand	1	,1	,1	98,3
Niemand	2	,2	,2	98,5
nur mit meiner Mutter und Ahmet XY und wohnt in Baiernrein Diettramzell	1	,1	,1	98,6
Partner	1	,1	,1	98,7
Pflegedienst	1	,1	,1	98,7
Pflegeheim	2	,2	,2	98,9
Pflegerin	1	,1	,1	99,0
Putzfrau	1	,1	,1	99,1
Putzfrau von Nachbar	1	,1	,1	99,2
Frau XY	1	,1	,1	99,3
Schulbetreuerin	1	,1	,1	99,4
Schwagerin	1	,1	,1	99,5
Schwiegertochter, Freundin aus Bruckmühl	1	,1	,1	99,6
sehr gute Nachbarn	1	,1	,1	99,6

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	sehr hilfsbereiter Nachbar, pensionierter Dr. Tierarzt	1	,1	,1	99,7
	sehr schwierig	1	,1	,1	99,8
	Sozialarbeiterin	1	,1	,1	99,9
	Sporttrainerin	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

4.5 Barrierefreiheit

Ist Ihre Wohnung für Sie persönlich barrierefrei/behindertengerecht gestaltet?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, überhaupt nicht	233	20,9	35,2	35,2
	ja, teilweise	262	23,5	39,6	74,9
	ja, vollständig	166	14,9	25,1	100,0
	Gesamt	661	59,2	100,0	
Fehlend	trifft auf mich nicht zu	401	35,9		
	System	55	4,9		
	Gesamt	456	40,8		
Gesamt		1117	100,0		

4.6 Wohnumfeld

Es gibt in meinem Wohnumfeld für mich persönlich gut erreichbare...?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
wohnumfeld(a)	953	85,3%	164	14,7%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wohnumfeld(a)	Erreichbarkeit: Einkaufsmöglichkeiten	794	14,8%	83,3%
	Erreichbarkeit: Freizeitmöglichkeiten	311	5,8%	32,6%
	Erreichbarkeit: Begegnungsstätten	163	3,0%	17,1%
	Erreichbarkeit: Ärzte	675	12,6%	70,8%
	Erreichbarkeit: Post/Paketannahmestelle	532	9,9%	55,8%
	Erreichbarkeit: Cafés/Gaststätten	488	9,1%	51,2%
	Erreichbarkeit: Therapieangebote	259	4,8%	27,2%
	Erreichbarkeit: Apotheken	661	12,3%	69,4%
	Erreichbarkeit: Haltestellen des ÖPNV	623	11,6%	65,4%
	Erreichbarkeit: Veranstaltungsangebote	225	4,2%	23,6%
	Erreichbarkeit: Banken	625	11,7%	65,6%
Gesamt		5356	100,0%	562,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

4.7 Veränderungen Wohnsituation

Was sollte sich an Ihrer Wohnsituation ändern?

- (Zentral-)Heizung (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- allgemeine altersgerechte Gestaltung von Wohnraum (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- Barrierefreiheit allgemein (24, davon 6 Stadt und 18 Land)
- Begleitperson/Betreuer (für z.B. Mobilität, alltagspraktische Unterstützung) (7, davon 3 Stadt und 4 Land)
- Behindertengerechtes Bad/Dusche (19, davon 5 Stadt und 12 Land)
- Beseitigung von Hürden in der Außenanlage (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- bessere Verkehrssicherheit (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- bezahlbare Miete und/oder finanzielle Unterstützung bei behindertengerechtem Umbau (27, davon 9 Stadt und 18 Land)
- ebenerdiges Wohnen bzw. Treppenlift/Aufzug/Rampe im Haus (57, davon 10 Stadt und 45 Land)
- eigenes Badezimmer (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Einzelzimmer/eigene Wohnung (12, davon 2 Stadt und 10 Land)
- Erhöhung des Grades der Selbständigkeit (4, davon 1 Stadt und 3 Land)

- Garten (4, davon 1 Stadt und 2 Land)
- größere Wohnung (11, davon 4 Stadt und 7 Land)
- hellere Wohnung (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- im Moment (noch) nichts/alles in Ordnung (116)
- Infrastruktur im Wohnumfeld (Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken, Ärzte, Therapeuten, integrative Schulen, Straßen, Post) (27, davon 8 Stadt und 18 Land)
- kleinere Wohnung (5, davon 1 Stadt und 3 Land)
- mehr Freizeitangebote (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- nachbarschaftliches Verhältnis (Einhaltung der Hausordnung und Ruhezeiten, allgemeine Rücksichtnahme und Toleranz) (7, davon 2 Stadt und 5 Land)
- Renovierung/Reparaturen (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- Sicherheit über den Erhalt der momentanen Wohnsituation (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- sonstiges (18, davon 5 Stadt und 13 Land)
- Umzug in Nähe der Familie (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Unterstützungsangebote im ambulanten Bereich/Umzug in betreute Wohnformen bzw. Wohngemeinschaft (9, davon 1 Stadt und 8 Land)
- Verbesserungen im ÖPNV (Taktung, Barrierefreiheit, Erreichbarkeit der Haltestellen, generelle Anbindung) (25, davon 5 Stadt und 20 Land)
- weniger Lärmbelastung (7, davon 2 Stadt und 5 Land)
- zentralere Lage/anderer Wohnort (7, davon 2 Stadt und 5 Land)

4.8 Informationen Wohnungsangebote

Stehen Ihnen bei Bedarf Informationen in geeigneter Form über Wohnungsangebote zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein, überhaupt nicht	281	25,2	40,6	40,6
	ja, teilweise	207	18,5	29,9	70,5
	ja	204	18,3	29,5	100,0
	Gesamt	692	62,0	100,0	
Fehlend	System	425	38,0		
Gesamt		1117	100,0		

5 Mobilität und Verkehr

5.1 Hilfsmittel

Welche Hilfsmittel benötigen Sie, um sich außerhalb Ihrer Wohnung fortzubewegen? Bitte geben Sie alle Hilfsmittel an.

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
hilfe(a)	1055	94,4%	62	5,6%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Hilfsmittel(a)	keine	466	31,4%	44,2%
	Gehhilfe	271	18,3%	25,7%
	Rollstuhl	127	8,6%	12,0%
	Sehhilfe	200	13,5%	19,0%
	Hörhilfe	105	7,1%	10,0%
	Begleitperson	254	17,1%	24,1%
	sonstige Hilfsmittel	61	4,1%	5,8%
Gesamt		1484	100,0%	140,7%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Sonstige Hilfsmittel, und zwar:

- (Dreirad-)Fahrrad (8, davon 2 Stadt und 5 Land)
- Auto (13, davon 1 Stadt und 12 Land)
- Autositz/Lenkradhilfe (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Blindenstock (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- Elektroroller/E-Bike/Fahrrad mit Hilfsmotor (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- Fahrdienste/(Rollstuhl-)Taxi (7, davon 1 Stadt und 6 Land)
- Inkontinenzeinlagen (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Öffentliche Verkehrsmittel (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- Prothesen/orthopädische Hilfen (8, davon 3 Stadt und 5 Land)
- Sauerstoff (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Sonstiges (10, davon 2 Stadt 8 Land)

5.2 Fortbewegung am Wohnort/Umgebung

Wie können Sie sich an Ihrem Wohnort und Ihrer Umgebung fortbewegen?

	nein, so kann ich mich überhaupt nicht fortbewegen		ja, aber nur mit Unterstützung einer Assistenz/Begleitperson		ja, vollkommen selbständig		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Fortbewegung: mit dem Auto/motorisiertem Zweirad	84	10,2%	160	19,4%	579	70,4%	823	100,0%
Fortbewegung: mit der Bahn	50	11,3%	100	22,6%	293	66,1%	443	100,0%
Fortbewegung: mit dem Bus	50	8,1%	119	19,3%	446	72,5%	615	100,0%
Fortbewegung: mit dem Rad	143	25,9%	31	5,6%	379	68,5%	553	100,0%
Fortbewegung: zu Fuß	62	8,3%	133	17,9%	549	73,8%	744	100,0%

5.3 Fortbewegung am Wohnort/Umgebung Rollstuhlnutzer

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Fortbewegung: mit dem Rollstuhl * Rollstuhl	116	10,4%	1001	89,6%	1117	100,0%

		Rollstuhl		Gesamt
		ja		
Fortbewegung: mit dem Rollstuhl	nein, so kann ich mich überhaupt nicht fortbewegen	Anzahl	6	6
		% von Rollstuhl	5,2%	5,2%
	ja, aber nur mit Unterstützung einer Assistenz/Begleitperson	Anzahl	92	92
		% von Rollstuhl	79,3%	79,3%
	ja, vollkommen selbständig	Anzahl	18	18
		% von Rollstuhl	15,5%	15,5%
Gesamt		Anzahl	116	116
		% von Rollstuhl	100,0%	100,0%

5.4 Fahrdienst

Sind Sie (zusätzlich) auf einen Fahrdienst für Behinderte angewiesen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nie	816	73,1	77,8	77,8
	ja, gelegentlich	143	12,8	13,6	91,4
	ja, regelmäßig	90	8,1	8,6	100,0
	Gesamt	1049	93,9	100,0	
Fehlend	System	68	6,1		
Gesamt		1117	100,0		

Ist das bestehende Angebot an Fahrdiensten für Sie ausreichend? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	140	12,5	21,9	21,9
	ja	500	44,8	78,1	100,0
	Gesamt	640	57,3	100,0	
Fehlend	System	477	42,7		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

- (bisher) kaum/kein Bedarf (24, davon 4 Stadt und 17 Land)
- aus gesundheitlichen Gründen keine Nutzung möglich (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- Behinderung zu gering, um Fahrdienste nutzen zu können (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- fehlende Begleitperson (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- nicht bekannt, fehlende Information (10, davon 1 Stadt und 8 Land)
- nicht vorhanden/fehlende Anbindung an ländliche Gebiete (23, davon 2 Stadt und 20 Land)
- sonstige (14)
- umständlich (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- zu geringes Angebot/zu wenige Fahrdienste/zu geringe Taktung (22, davon keine Stadt und 22 Land)
- zu teuer (18, davon 7 Stadt und 11 Land)

5.5 ÖPNV

Können Sie das Angebot des ÖPNV (Busse, Bahnen, Sammeltaxis etc.) in vollem Umfang nutzen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	365	32,7	38,7	38,7
	ja	579	51,8	61,3	100,0
	Gesamt	944	84,5	100,0	
Fehlend	System	173	15,5		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil

- fehlende Begleitperson (40, davon 9 Stadt und 30 Land)
- kein Bedarf (29, davon 3 Stadt und 26 Land)
- kein Information über ÖPNV (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kein Sammeltaxi vorhanden (5, davon keine Stadt und 5 Land)
- keine Anbindung (36, davon 3 Stadt und 31 Land)
- keine behindertengerechte Ausstattung (Toiletten, ausreichend Sitzplätze) der Busse und Bahn(höfe) (15, davon 3 Stadt und 12 Land)
- keine Haltestelle in der Nähe/erreichbar (36, davon 5 Stadt und 30 Land)
- Rollstuhlfahrer/starke Gehbehinderung/gesundheitliche bzw. altersbedingte Einschränkungen (66, davon 9 Stadt und 56 Land)
- schlechte Verständlichkeit von Fahrplänen und Anzeigen (4, davon 3 Stadt und 1 Land)
- schlechter Einstieg Bus/Bahn (23, davon 2 Stadt und 20 Land)
- sonstige (11, davon 3 Stadt und 7 Land)
- zu geringe Taktung (43, davon 3 Stadt und 40 Land)
- zu teuer (18, davon 5 Stadt und 12 Land)
- zu umständlich (1, davon 1 Stadt und keine Land)

5.6 Zufriedenheit Verkehrsangebot

Sind Sie mit dem Verkehrsangebot in Ihrer Nähe zufrieden? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	232	20,8	23,6	23,6
	ja	517	46,3	52,7	76,4
	darüber habe ich noch nicht nachgedacht	232	20,8	23,6	100,0
	Gesamt	981	87,8	100,0	
Fehlend	System	136	12,2		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

- Bahnhof/Bahn/Busse nicht behindertengerecht ausgestattet (6, davon 1 Stadt und 5 Land)
- fehlende Begleitperson (6, davon 2 Stadt und 4 Land)
- kein Bedarf (4, davon keine Stadt und 4 Land)
- keine Anbindung an ländliche Gebiete/nicht ausreichendes Netz (52, davon keine Stadt und 50 Land)
- keine Haltestelle in der Nähe/erreichbar (47, davon 4 Stadt und 41 Land)
- keine Information (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- keine Nutzung aufgrund gesundheitlicher Probleme möglich (8, davon keine Stadt und 6 Land)
- schwer verständliche Fahrpläne/Automaten nicht zu bedienen (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- schwieriger Ein- und Ausstieg in Busse (4, davon 1 Stadt und 3 Land)
- sonstige (11)
- Verspätung der Busse (3, davon 3 Stadt und keine Land)
- zu geringe Taktung (66, davon 15 Stadt und 50 Land)
- zu teuer (14, davon 5 Stadt und 9 Land)
- zu umständlich/kompliziert (7, davon 3 Stadt und 3 Land)
- zu wenig Taxis (2, davon 1 Stadt und 1 Land)

5.7 Informationen Verkehrsangebot

Stehen Ihnen Informationen in geeigneter Form über das Angebot des ÖPNV (Busse, Bahnen, Sammeltaxis etc.) zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	196	17,5	21,4	21,4
	ja	722	64,6	78,6	100,0
	Gesamt	918	82,2	100,0	
Fehlend	System	199	17,8		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

- (bisher) kein Interesse/Bedarf (32, davon 7 Stadt und 24 Land)
- Angebot nicht nutzbar (aufgrund der Behinderung, z.B. nicht in Blindenschrift oder akustisch) (19, davon 5 Stadt und 12 Land)
- Bahnhof/Busse nicht barrierefrei, Einsteigen schwierig (5, davon 2 Stadt und 3 Land)
- Fahrpläne nicht verständlich bzw. sehr umständlich/Automaten nicht bedienbar (11, davon 4 Stadt und 7 Land)
- fehlende Anbindung (an ländliche Gebiete) (10, davon keine Stadt und 10 Land)
- kein Anrufsammeltaxi vorhanden (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kein Bushaltestelle in der Nähe/erreichbar (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- kein Wissen darüber, woher die Information zu holen wäre (4, davon keine Stadt und 4 Land)
- man muss sich Plan selbst holen (2, davon 2 Stadt und keine Land)
- nicht bekannt, keine Infos/Angebote erhalten (41, davon 14 Land und 26 Stadt)
- selbst keine Initiative ergriffen wurde, sich zu informieren (10, davon 2 Stadt und 8 Land)
- sonstige (11)

5.8 Einschränkung Mobilität

Wodurch wird Ihre Mobilität im öffentlichen Raum eingeschränkt?

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
einschränkung(a)	968	86,7%	149	13,3%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschränkung im öffentlichen Raum durch(a)	gar nicht, ich kann mich überall frei bewegen	517	30,1%	53,4%
	fehlende Fußgängerüberwege bzw. fehlende Ampelanlagen für Fußgänger	88	5,1%	9,1%
	zu kurze Grünphasen bei Ampelanlagen	111	6,5%	11,5%
	fehlende Blindenampeln/fehlende Signalampeln bzw. andere Orientierungshilfen	17	1,0%	1,8%
	Probleme im Straßenraum	209	12,2%	21,6%
	fehlende Behindertenparkplätze	113	6,6%	11,7%
	Mängel in der Zugänglichkeit öffentlicher Plätze und Anlagen	34	2,0%	3,5%
	fehlende öffentliche (behindertengerechte) Toiletten	212	12,3%	21,9%
	unübersichtliche/unverständliche Beschilderung	34	2,0%	3,5%
	fehlende Ruhemöglichkeiten	183	10,7%	18,9%
	fehlende Aufzüge/Rolltreppen	110	6,4%	11,4%
durch etwas anderes	89	5,2%	9,2%	
Gesamt		1717	100,0%	177,4%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

5.9 Öffentliche Gebäude

Sind alle öffentlichen Gebäude in Ihrem Lebensumfeld mit den für Sie notwendigen Hilfsmitteln ausgestattet?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	88	7,9	11,2	11,2
	ja	700	62,7	88,8	100,0
	Gesamt	788	70,5	100,0	
Fehlend	System	329	29,5		
Gesamt		1117	100,0		

6 Freizeit

6.1 Zufriedenheit Freizeitangebote

Wie zufrieden sind Sie mit den Freizeitangeboten?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	17	1,5	2,4	2,4
	eher unzufrieden	57	5,1	8,1	10,6
	teils/teils	173	15,5	24,7	35,2
	eher zufrieden	247	22,1	35,2	70,5
	sehr zufrieden	207	18,5	29,5	100,0
	Gesamt	701	62,8	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	237	21,2		
	System	179	16,0		
	Gesamt	416	37,2		
Gesamt		1117	100,0		

6.2 Engagement

Ich bin derzeit...

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
engagement(a)	365	32,7%	752	67,3%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Engagement(a)	Ich bin derzeit: aktives Mitglied eines Vereins	258	57,6%	70,7%
	Ich bin derzeit: Mitglied einer Selbsthilfegruppe	78	17,4%	21,4%
	Ich bin derzeit: ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert	112	25,0%	30,7%
Gesamt		448	100,0%	122,7%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

6.2.1 Aktives Mitglied eines Vereins nach Art der Behinderung(en)

		Mitgliedschaft_Verein					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	540	78,3%	150	21,7%	690	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	132	77,2%	39	22,8%	171	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	108	93,1%	8	6,9%	116	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	88	79,3%	23	20,7%	111	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	41	89,1%	5	10,9%	46	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	140	83,3%	28	16,7%	168	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	358	76,0%	113	24,0%	471	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	9	100,0%	0	,0%	9	100,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	12	75,0%	4	25,0%	16	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	54	74,0%	19	26,0%	73	100,0%

6.2.2 Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach Art der Behinderung(en)

		Mitgliedschaft_Selbsthilfegruppe					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	639	92,6%	51	7,4%	690	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	160	93,6%	11	6,4%	171	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	108	93,1%	8	6,9%	116	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	101	91,0%	10	9,0%	111	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	43	93,5%	3	6,5%	46	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	153	91,1%	15	8,9%	168	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	425	90,2%	46	9,8%	471	100,0%

		Mitgliedschaft_Selbsthilfegruppe					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: Autismus	ja	9	100,0%	0	,0%	9	100,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	10	62,5%	6	37,5%	16	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	71	97,3%	2	2,7%	73	100,0%

6.2.3 Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach Art der Behinderung(en)

		ehrenamtlich_bürgerschaftlich_engagiert					
		keine Angabe		ja		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	621	90,0%	69	10,0%	690	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	158	92,4%	13	7,6%	171	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	115	99,1%	1	,9%	116	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	108	97,3%	3	2,7%	111	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	45	97,8%	1	2,2%	46	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	151	89,9%	17	10,1%	168	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	412	87,5%	59	12,5%	471	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	9	100,0%	0	,0%	9	100,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	11	68,8%	5	31,3%	16	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	64	87,7%	9	12,3%	73	100,0%

6.2.4 Aktives Mitglied eines Vereins nach GdB

			Mitgliedschaft_Verein		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	13	13	26
		% von GdB	50,0%	50,0%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	84	37	121
		% von GdB	69,4%	30,6%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	490	150	640
		% von GdB	76,6%	23,4%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	208	39	247
		% von GdB	84,2%	15,8%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	10	4	14
		% von GdB	71,4%	28,6%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	805	243	1048
		% von GdB	76,8%	23,2%	100,0%

6.2.5 Mitglied einer Selbsthilfegruppe nach GdB

			Mitgliedschaft_Selbsthilfegruppe		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	24	2	26
		% von GdB	92,3%	7,7%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	117	4	121
		% von GdB	96,7%	3,3%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	603	37	640
		% von GdB	94,2%	5,8%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	218	29	247
		% von GdB	88,3%	11,7%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	11	3	14
		% von GdB	78,6%	21,4%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	973	75	1048
		% von GdB	92,8%	7,2%	100,0%

6.2.6 Ehrenamtlich/bürgerschaftlich engagiert nach GdB

			ehrenamtlich_bürgerschaftlich_engagiert		Gesamt
			keine Angabe	ja	
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	23	3	26
		% von GdB	88,5%	11,5%	100,0%
	GdB unter 50	Anzahl	99	22	121
		% von GdB	81,8%	18,2%	100,0%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	571	69	640
		% von GdB	89,2%	10,8%	100,0%
	GdB 100	Anzahl	234	13	247
		% von GdB	94,7%	5,3%	100,0%
	Weiß ich nicht	Anzahl	13	1	14
		% von GdB	92,9%	7,1%	100,0%
	Gesamt	Anzahl	940	108	1048
		% von GdB	89,7%	10,3%	100,0%

6.3 Kennen und Nutzung Freizeitangebote

Kennen und nutzen Sie die Freizeitangebote in Stadt und Landkreis?

	nein, kenne ich nicht		ja, kenne ich, nutze ich aber nicht		ja, kenne und nutze ich		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote der Stadt/Markt/Gemeinde	245	28,8%	364	42,8%	241	28,4%	850	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Bildungseinrichtungen	188	26,6%	405	57,2%	115	16,2%	708	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Wohlfahrtsverbänden	308	46,5%	282	42,5%	73	11,0%	663	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote von Behindertenorganisationen	381	58,2%	220	33,6%	54	8,2%	655	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote einer Kirchengemeinde	250	33,4%	322	43,0%	177	23,6%	749	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote eines Vereins	260	35,8%	225	31,0%	241	33,2%	726	100,0%

	nein, kenne ich nicht		ja, kenne ich, nutze ich aber nicht		ja, kenne und nutze ich		Gesamt	
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote einer Partei	403	62,3%	213	32,9%	31	4,8%	647	100,0%
Kenntnis und Nutzung von Freizeitangeboten: Angebote anderer Organisationen	406	65,4%	154	24,8%	61	9,8%	621	100,0%

6.4 Informationen Freizeitangebote

Stehen Ihnen Informationen in geeigneter Form über Freizeitangebote zur Verfügung? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	199	17,8	22,3	22,3
	ja	693	62,0	77,7	100,0
	Gesamt	892	79,9	100,0	
Fehlend	System	225	20,1		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

- Angebote können nicht wahrgenommen werden (Gründe: Behinderung, Alter, keine Fahrgelegenheit, fehlende Zeit, zu teuer) (41, davon 9 Stadt und 28 Land)
- fehlende Akzeptanz von Menschen mit Behinderung (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Informationen nicht verstanden werden können (Gründe: schwaches Seh- und Lesevermögen, Deutsch nicht Muttersprache) (6, davon 3 Stadt)
- kein Angebot bekannt/vorhanden (44, davon 10 Stadt und 33 Land)
- kein Interesse/kein Bedarf (21, davon 4 Stadt und 16 Land)
- kein Internet/Zeitung/PC vorhanden, um Informationen einzusehen (10, davon 3 Stadt und 7 Land)
- kein Wissen darüber, wo man sich informieren kann (7, davon 1 Stadt und 5 Land)
- selbst keine Initiative ergriffen wurde, sich zu informieren (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- sonstige (10)

6.5 Uneingeschränkte Nutzung Freizeit- und Kulturangebote

Können Sie das bestehende Freizeit- und Kulturangebot uneingeschränkt nutzen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	417	37,3	46,3	46,3
	ja	484	43,3	53,7	100,0
	Gesamt	901	80,7	100,0	
Fehlend	System	216	19,3		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

- Angebote nicht behindertengerecht (14, davon keine Stadt und 14 Land)
- Angebote zeitlich nicht geeignet (z.B. aufgrund von Schichtarbeit, Betreuung und Pflege eines Familienangehörigen) (14, davon 6 Stadt und 6 Land)
- aufgrund der Beeinträchtigung/aus gesundheitlichen Gründen und daher fehlender Mobilität (155, davon 24 Stadt und 127 Land)
- aufgrund des fortgeschrittenen Alters (8, davon 2 Stadt und 6 Land)
- Begleitperson/Pflegepersonal fehlt (34, davon 5 Stadt und 27 Land)
- fehlende Fahrmöglichkeit/schlechte Erreichbarkeit der Angebote/Verkehrsanbindung (50, davon 8 Stadt und 40 Land)
- kein geeignetes Angebot/Information vorhanden/bekannt (22, davon 6 Stadt und 16 Land)
- kein Interesse/Bedarf (17, davon 1 Stadt und 15 Land)
- sonstige (12)
- wenig Rücksicht auf Schwächere (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- zu teuer (47, davon 18 Stadt und 26 Land)

6.6 Können Sie das bestehende Freizeitangebot uneingeschränkt nutzen? Anteil der Personen mit Hilfsmittel

		Können Sie das bestehende Freizeit- und Kulturangebot uneingeschränkt nutzen?			
		nein		ja	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Gehhilfe	ja	146	68,9%	66	31,1%
Rollstuhl	ja	91	89,2%	11	10,8%
Sehhilfe	ja	93	57,4%	69	42,6%
Hörhilfe	ja	49	57,6%	36	42,4%
Begleitperson	ja	167	83,5%	33	16,5%

6.7 Orte für soziale Kontakte

Kennen Sie ausreichend Orte, um soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	228	20,4	26,5	26,5
	ja	633	56,7	73,5	100,0
	Gesamt	861	77,1	100,0	
Fehlend	System	256	22,9		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

- aufgrund von gesundheitlichen Gründen bzw. der Behinderung/Erkrankung (24, davon 6 Stadt und 17 Land)
- aufgrund von Zeitmangel (5, davon 2 Stadt und 3 Land)
- Begleitperson notwendig (3, davon 2 Stadt und 1 Land)
- fehlende Erreichbarkeit/eingeschränkte Mobilität (14, davon keine Stadt und 13 Land)
- kein (geeignetes) Angebot vorhanden (13, davon 1 Stadt und 11 Land)
- kein Interesse/Bedarf (39, davon 10 Stadt und 28 Land)
- keine Akzeptanz, Toleranz von Menschen mit Behinderung (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- keine behindertengerechte Ausstattung der Orte (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- keine Information/nicht bekannt (29, davon 11 Stadt und 15 Land)
- Kontaktscheue (6, davon 3 Stadt und 3 Land)
- sonstige (13)
- zu teuer (6, davon 2 Stadt und 4 Land)

6.8 Wünsche Freizeit

Was wünschen Sie sich für Ihre Freizeit?

- alles in Ordnung, derzeit keine Wünsche offen (28)
- Angebote für die Nutzung moderner Medien (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Arbeit/Ausbildung (2, davon 1 Stadt und 1 Land)
- Ausflüge/Unternehmungen mit Begleitperson/anderen Menschen, Unterstützung durch Begleitpersonen (32, davon 6 Stadt und 24 Land)
- Bademöglichkeiten und Barrierefreiheit dieser (am See, Schwimm-/Hallenbad) (13, davon 3 Stadt und 9 Land)
- Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit (3, davon keine Stadt und 3 Land)

- bessere Gesundheit (30, davon 6 Stadt und 21 Land)
- bessere Information über Angebote (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- bessere Rad- und Spazierwege (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- billigere Angebote/bessere finanzielle Situation (35, davon 14 Stadt und 20 Land)
- derzeitige Wohnsituation erhalten können (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Einkaufsmöglichkeit in der Nähe (1, davon 1 Stadt und keine Land)
- flexiblere Freizeitangebote (z.B. auch für Schichtarbeiter) (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- Garten (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- interessante Beschäftigungsmöglichkeiten/Angebote, Abwechslung (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- kulturelle Angebote (Reisen, Konzerte, Kino, Theater, Museen) (27, davon 6 Stadt und 20 Land)
- längere Öffnungszeiten (von Freibad, allgemein Freizeiteinrichtungen) (3, davon 1 Stadt und 2 Land)
- mehr Angebote und Unterstützung für spezifische Gruppen: Menschen mit schweren Behinderungen/Senioren/Jugendliche mit Behinderung/Rollstuhlfahrer (13, davon 4 Stadt und 9 Land)
- mehr Angebote vor Ort (5, davon 3 Stadt und 2 Land)
- mehr Zeit (5, davon keine Stadt und 4 Land)
- Parkmöglichkeiten (5, davon 2 Stadt und 2 Land)
- Ruhe (13, davon 1 Stadt und 10 Land)
- schönes Wetter (12, davon 3 Stadt und 8 Land)
- Selbsthilfegruppen (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Selbstverwirklichung (1, davon keine Stadt und 1 Land)
- Sitzbänke (6, davon 1 Stadt und 4 Land)
- sonstige (19)
- soziale Kontakte, Interessensgemeinschaften, Lebenspartner finden (25, davon 10 Stadt und 15 Land)
- sportliche Aktivitäten/Angebote (Wandern, Gymnastik, Fitnessstudio...) (30, davon 10 Stadt und 18 Land)
- Toleranz, Akzeptanz, Rücksichtnahme (4, davon 3 Stadt und 1 Land)
- Verbesserung der Mobilität (Fahrdienste, ÖPNV, Hilfsmittel) (20, davon 3 Stadt und 17 Land)
- weitere Treffmöglichkeiten (Gaststätten, Kneipen, Cafés, Parks, Begegnungsstätten...) (9, davon 1 Stadt und 8 Land)

7 Frühkindliche Bildung und Schule

7.1 Anlaufstellen

Kennen Sie Anlaufstellen für Belange von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	225	20,1	76,5	76,5
	ja	69	6,2	23,5	100,0
	Gesamt	294	26,3	100,0	
Fehlend	System	823	73,7		
Gesamt		1117	100,0		

7.2 Vorschulalter (0-6)

Die folgenden Fragen richten sich NUR an die Eltern/Angehörigen von Kindern mit Behinderung im Vorschulalter (0-6 Jahre)

7.2.1 Zufriedenheit aktuelle Betreuungssituation

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Betreuungssituation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	1	,1	6,3	6,3
	teils/teils	5	,4	31,3	37,5
	eher zufrieden	3	,3	18,8	56,3
	sehr zufrieden	7	,6	43,8	100,0
	Gesamt	16	1,4	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	1	,1		
	System	1100	98,5		
	Gesamt	1101	98,6		
Gesamt		1117	100,0		

7.2.2 Besuch Kindertagesstätte

Besucht Ihr Kind im Augenblick eine Kindertagesstätte?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	18	1,6	100,0	100,0
Fehlend	System	1099	98,4		
Gesamt		1117	100,0		

7.2.3 Art der Einrichtung

Besucht Ihr Kind im Augenblick eine Kindertagesstätte? Ja, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	in einer Fördereinrichtung	8	,7	47,1	47,1
	in einer Regeleinrichtung	7	,6	41,2	88,2
	Sonstige	2	,2	11,8	100,0
	Gesamt	17	1,5	100,0	
Fehlend	System	1100	98,5		
Gesamt		1117	100,0		

7.2.4 Wahl Kindertagesstätte

Wenn Ihr Kind eine Kindertagesstätte besucht, haben Sie diese selbst ausgesucht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	5	,4	21,7	21,7
	ja	18	1,6	78,3	100,0
	Gesamt	23	2,1	100,0	
Fehlend	System	1094	97,9		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, sondern:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1115	99,8	99,8	99,8
	der Kindergartenverein/ Fr. Steiner	1	,1	,1	99,9
	Schule => Tagesstätte => logisch	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.2.5 Fachliche Beratung bei Wahl Kindertagesstätte

Sind Sie bei der Wahl der Kindertagesstätte fachlich beraten worden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	12	1,1	57,1	57,1
	ja	9	,8	42,9	100,0
	Gesamt	21	1,9	100,0	
Fehlend	System	1096	98,1		
Gesamt		1117	100,0		

Ja, und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1111	99,5	99,5	99,5
	Erzieherin	1	,1	,1	99,6
	Kinderarzt	1	,1	,1	99,6
	Kindergarten/Erzieher	1	,1	,1	99,7
	meine 2 größeren Kinder	1	,1	,1	99,8
	Mitarbeitern	1	,1	,1	99,9
	teilweise	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.2.6 War diese Beratung für Sie hilfreich?

War diese Beratung für Sie hilfreich? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	6	,5	37,5	37,5
	ja	10	,9	62,5	100,0
	Gesamt	16	1,4	100,0	
Fehlend	System	1101	98,6		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1113	99,6	99,6	99,6
	der sogenannte Integrations Kindergarten ist mit Abstand am weitesten vom Ärztezentrum entfernt. Unvorstellbar bei einem Notfall, wenn wie bei uns jede Minute zählt!!	1	,1	,1	99,7
	es keine gibt	1	,1	,1	99,8
	keine Übersicht über passende Schulform	1	,1	,1	99,9
	wir hatten keine	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.2.7 Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	13	1,2	61,9	61,9
	ja	8	,7	38,1	100,0
	Gesamt	21	1,9	100,0	
Fehlend	System	1096	98,1		
Gesamt		1117	100,0		

Und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1112	99,6	99,6	99,6
	Anlaufstelle für Fragen	1	,1	,1	99,6
	Gemeinde Rat oder Bürgermeister	1	,1	,1	99,7
	Ich hätte gerne den örtlichen Kindergarten genutzt	1	,1	,1	99,8
	wir hätten uns gewünscht, dass auf unsere Erfahrung und Bedürfnisse eingegangen wird	1	,1	,1	99,9
	zum Thema Integration in Regelschule	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.2.8 Einrichtung behindertengerecht

Ist die Einrichtung baulich behindertengerecht gestaltet? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	,2	9,5	9,5
	ja	19	1,7	90,5	100,0
	Gesamt	21	1,9	100,0	
Fehlend	System	1096	98,1		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1115	99,8	99,8	99,8
	enge Türen, Notausgang mit Treppen	1	,1	,1	99,9
	Türen sind nicht Rollstuhl geeignet (schmal und schwer zu öffnen) Galerie -> Treppe	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.2.9 Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule

Erhält Ihr Kind/erhalten Sie durch die Einrichtung hilfreiche Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang zur Schule?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	,1	5,9	5,9
	ja	16	1,4	94,1	100,0
	Gesamt	17	1,5	100,0	
Fehlend	System	1100	98,5		
Gesamt		1117	100,0		

7.3 Schulalter (6-18)

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Kinder/Jugendliche im Schulalter (6-18 Jahre) mit Behinderung bzw. deren Eltern/Angehörige

7.3.1 Zufriedenheit aktuelle Beschulung

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen Beschulung Ihres Kindes?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	2	,2	4,7	4,7
	eher unzufrieden	1	,1	2,3	7,0
	teils/teils	11	1,0	25,6	32,6
	eher zufrieden	10	,9	23,3	55,8
	sehr zufrieden	19	1,7	44,2	100,0
	Gesamt	43	3,8	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	2	,2		
	System	1072	96,0		
	Gesamt	1074	96,2		
Gesamt		1117	100,0		

7.3.2 Besuch Schule

Welche Schule besucht Ihr Kind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Regelschule	6	,5	17,1	17,1
	Förderschule	29	2,6	82,9	100,0
	Gesamt	35	3,1	100,0	
Fehlend	System	1082	96,9		
Gesamt		1117	100,0		

Integration in eine Regelschule

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	eine Modellklasse	2	,2	33,3	33,3
	in Einzelintegration	4	,4	66,7	100,0
	Gesamt	6	,5	100,0	
Fehlend	System	1111	99,5		
Gesamt		1117	100,0		

Förderschulbesuch: Förderschwerpunkt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Hören	2	,2	6,7	6,7
	Lernen	1	,1	3,3	10,0
	Körperliche und motorische Entwicklung	4	,4	13,3	23,3
	Emotionale und soziale Entwicklung	3	,3	10,0	33,3
	Geistige Entwicklung	18	1,6	60,0	93,3
	Sprache	2	,2	6,7	100,0
	Gesamt	30	2,7	100,0	
Fehlend	System	1087	97,3		
Gesamt		1117	100,0		

7.3.3 Schulbegleitung

Hat Ihr Kind eine Schulbegleitung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	34	3,0	79,1	79,1
	ja	9	,8	20,9	100,0
	Gesamt	43	3,8	100,0	
Fehlend	System	1074	96,2		
Gesamt		1117	100,0		

7.3.4 Entscheidung Schulbesuch

Haben Sie die Entscheidung über den Schulbesuch in dieser Einrichtung selbst getroffen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	8	,7	18,6	18,6
	ja	35	3,1	81,4	100,0
	Gesamt	43	3,8	100,0	
Fehlend	System	1074	96,2		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, sondern:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1108	99,2	99,2	99,2
	Empfehlung der Klinik	1	,1	,1	99,3
	Förderschule Bad Aibling und Hauptschule Heufeld	1	,1	,1	99,4
	Jugendamt	1	,1	,1	99,5
	Kindergartenbetreuer	1	,1	,1	99,6
	Lehrer	1	,1	,1	99,6
	Logisch	1	,1	,1	99,7
	Schultest in Rosenheim	1	,1	,1	99,8
	Wir wünschen uns mehr solche Schulmodelle (da die Schule in München ist, ist der Weg sehr weit)	1	,1	,1	99,9
	zusammen mit der Schulleitung	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.3.5 Fachliche Beratung bei Wahl der Schule

Sind Sie bei der Wahl der Schule fachlich beraten worden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	20	1,8	51,3	51,3
	ja	19	1,7	48,7	100,0
	Gesamt	39	3,5	100,0	
Fehlend	System	1078	96,5		
Gesamt		1117	100,0		

Und zwar von:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1101	98,6	98,6	98,6
	Frühförderstelle	1	,1	,1	98,7

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	Frühförderung Wasserburg	1	,1	,1	98,7
	HPZ Rosenheim	1	,1	,1	98,8
	in der Hauptschule Heufeld dann Berufsschule 1/2 Jahr Bad Aibling	1	,1	,1	98,9
	Jugendamt	1	,1	,1	99,0
	Kinderschutzbund	1	,1	,1	99,1
	Konrektorin	1	,1	,1	99,2
	Lehrern	1	,1	,1	99,3
	MSD Vogtareuth	1	,1	,1	99,4
	neurologische Tagesklinik Vogtareuth	1	,1	,1	99,5
	Psychologin im Kindergar- ten	1	,1	,1	99,6
	Schule Rosenheim	1	,1	,1	99,6
	Schulrätin	1	,1	,1	99,7
	SVE Bad Aibling	1	,1	,1	99,8
	vom Schuldirektor, Tochter ist dort meiner Meinung nach unterfordert	1	,1	,1	99,9
	Vortrag von HPZ	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.3.6 War diese Beratung für Sie hilfreich?

War diese Beratung für Sie hilfreich? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	13	1,2	28,9	28,9
	ja	32	2,9	71,1	100,0
	Gesamt	45	4,0	100,0	
Fehlend	System	1072	96,0		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1105	98,9	98,9	98,9
	es gibt oft nur schwarz und weiß und keine Alternati- ven!!	1	,1	,1	99,0
	es stand schon fest	1	,1	,1	99,1
	fand nicht statt	1	,1	,1	99,2
	gab laut Berater keine Al- ternative	1	,1	,1	99,3

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	ich meinen Mann gut unterstützen kann	1	,1	,1	99,4
	ich sie Gott sei Dank nicht benötige	1	,1	,1	99,5
	ich sie Gott sei dank nicht nötig habe	1	,1	,1	99,6
	ich zu Hause ausreichend gepflegt werden	1	,1	,1	99,6
	keine Alternative	1	,1	,1	99,7
	keine anderen Vorschläge gemacht wurden	1	,1	,1	99,8
	sich doch nichts ändert	1	,1	,1	99,9
	welche Beratung?	1	,1	,1	100,0
	Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.3.7 Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

Hätten Sie sich mehr/andere Beratung gewünscht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	36	3,2	72,0	72,0
	ja	14	1,3	28,0	100,0
	Gesamt	50	4,5	100,0	
Fehlend	System	1067	95,5		
Gesamt		1117	100,0		

Und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1105	98,9	98,9	98,9
	Allgemeine Info	1	,1	,1	99,0
	begleitend im Regelkindergarten	1	,1	,1	99,1
	einen unparteiischen Berater	1	,1	,1	99,2
	es gibt keine unabhängige Schulberatung, immer trägerbezogen, z.B. Caritas, HPZ	1	,1	,1	99,3
	fachlich fundierter	1	,1	,1	99,4
	geschultem Personal	1	,1	,1	99,5
	Mehr auf die Bedürfnisse der ganzen Familie eingehen und nicht nur auf die des Einzelnen.	1	,1	,1	99,6

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
mehr auf die Eltern eingehen	1	,1	,1	99,6
passgenaue Schulberatung	1	,1	,1	99,7
Plätze in Rosenheim, die für die Behinderten nötig sind (schwer)	1	,1	,1	99,8
über EVK, andere Einrichtungen	1	,1	,1	99,9
Wir sind zugezogen, mussten uns die Infos über Schulen selbst besorgen. Welche Schulen gibt es, gibt es eine Modellklasse? An wen wendet man sich?	1	,1	,1	100,0
Gesamt	1117	100,0	100,0	

7.3.8 Schule behindertengerecht

Ist die Schule baulich behindertengerecht gestaltet? Wenn nein, warum nicht?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	5	,4	12,5
	ja	35	3,1	87,5
	Gesamt	40	3,6	100,0
Fehlend	System	1077	96,4	
Gesamt	1117	100,0		

Nein, weil:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1112	99,6	99,6
	es sich um ein Heim handelt	1	,1	,1
	kein Aufzug	1	,1	,1
	nur teilweise. Bei Feuersalarm darf der Aufzug nicht benutzt werden! Wege ohne Handlauf.	1	,1	,1
	sämtliche Eingänge und Zwischengeschosse sowie Hauptgeschosse nur über Treppen erreichbar	1	,1	,1
	viele Treppen	1	,1	,1
	Gesamt	1117	100,0	100,0

7.3.9 Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben

Erhält Ihr Kind/erhalten Sie durch die Einrichtung hilfreiche Vorbereitung/Unterstützung für den Übergang ins Berufsleben?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	16	1,4	39,0	39,0
	ja	25	2,2	61,0	100,0
	Gesamt	41	3,7	100,0	
Fehlend	System	1076	96,3		
Gesamt		1117	100,0		

Nein, weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1100	98,5	98,5	98,5
	?	1	,1	,1	98,6
	Das Kind ist erst 10 Jahre alt	1	,1	,1	98,7
	Das Kind nie Arbeiten kann (kommt heuer im Herbst in die Förderstätte)	1	,1	,1	98,7
	das kostet Geld, z.B. Nachhilfe	1	,1	,1	98,8
	Die Schule mit Inklusion total überfordert ist	1	,1	,1	98,9
	Engagierte Betreuerin in der Schule, das "weitere zuständige Umfeld" denkt wiederum in schwarz-weiß, wenig Integrationsgedanken. Der Jugendliche muss in das Schema passen, auch mal mit Tabletten(?!)	1	,1	,1	99,0
	Grundschule	1	,1	,1	99,1
	ist jetzt noch kein Thema!	1	,1	,1	99,2
	man wird in eine Schublade gesteckt; behindert = dumm	1	,1	,1	99,3
	mein Kind auf eine Regelschule geht	1	,1	,1	99,4
	noch kein Bedarf	1	,1	,1	99,5
	noch nicht	1	,1	,1	99,6
	noch nicht das erforderliche Alter (3. Klasse)	1	,1	,1	99,6
	noch nicht nötig	1	,1	,1	99,7
noch nicht, zu jung	1	,1	,1	99,8	
noch zu jung (9 Jahre)	1	,1	,1	99,9	

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Praktikumsstellen selber suchen und nicht betreut seitens der Schule.	1	,1	,1	100,0
Gesamt	1117	100,0	100,0	

8 Berufliche Bildung und Arbeit

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Menschen mit Behinderung im Erwerbsalter (18-65 Jahre)

8.1 Berufstätigkeit

Sind Sie derzeit berufstätig? Wenn ja, in welchem Umfang?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	244	21,8	54,3	54,3
	ja	205	18,4	45,7	100,0
	Gesamt	449	40,2	100,0	
Fehlend	System	668	59,8		
Gesamt		1117	100,0		

8.1.1 Art der Arbeitsstelle bei Berufstätigkeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	auf dem 1. Arbeitsmarkt	109	9,8	59,2	59,2
	in einem Integrationsprojekt	4	,4	2,2	61,4
	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung	46	4,1	25,0	86,4
	Sonstiges	25	2,2	13,6	100,0
	Gesamt	184	16,5	100,0	
Fehlend	System	933	83,5		
Gesamt		1117	100,0		

8.1.2 Beschäftigungsart

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
beschäftigt(a)	207	18,5%	910	81,5%	1117	100,0%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Beschäftigung(a)	Berufstätig: Vollzeit	128	61,0%	61,8%
	Berufstätig: Teilzeit	54	25,7%	26,1%
	Berufstätig: geringfügig beschäftigt	28	13,3%	13,5%
Gesamt		210	100,0%	101,4%

a Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

8.1.3 Bei Nicht-Berufstätigkeit: Angaben, nein weil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich bin bereits im Ruhestand/erwerbsunfähig.	139	12,4	72,0	72,0
	Ich bin arbeitsuchend.	21	1,9	10,9	82,9
	Ich kann nicht in einer Werkstatt arbeiten.	8	,7	4,1	87,0
	Ich bin noch in der Schule.	4	,4	2,1	89,1
	Ich bin noch in Ausbildung.	3	,3	1,6	90,7
	Sonstiges	18	1,6	9,3	100,0
	Gesamt	193	17,3	100,0	
Fehlend	System	924	82,7		
Gesamt		1117	100,0		

Sonstiges und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-	2	,2	,2	,2
		1088	97,4	97,4	97,6
	1984-2001 Vollzeit, dann geringfügig beschäftigt	1	,1	,1	97,7
	3 Jahre bei Caritas Wendelstein Kolbermoor. Seit 1. Februar 2010. - 1. Februar 2013.	1	,1	,1	97,8
	ALG II	1	,1	,1	97,9
	Angst und Panik	1	,1	,1	97,9
	da ich vor der Behinderung nicht gearbeitet habe (wg. Kinder) bin ich einfach nicht arbeitend ohne Rente	1	,1	,1	98,0
	duales Studium	1	,1	,1	98,1
	Erwerbsminderungsrente	1	,1	,1	98,2
	Erwerbsunfähig auf Zeit	1	,1	,1	98,3
	erwerbsunfähig und Unfallrente	1	,1	,1	98,4
	Hausfrau ohne Rente	1	,1	,1	98,5
	Ich bin Hausfrau	1	,1	,1	98,6
	Ich bin HAusfrau	1	,1	,1	98,7
	ich bin zu krank	1	,1	,1	98,7
ich möchte gerne die Musikschule besuchen	1	,1	,1	98,8	

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
ich nehme in geringem Umfang an Beschäftigungstherapie teil	1	,1	,1	98,9
Ich pflege meine Mutter und Ehepartner	1	,1	,1	99,0
In einer offenen Einrichtung untergebracht, möchte wieder arbeiten, Abitur nachmachen	1	,1	,1	99,1
krank	2	,2	,2	99,3
krankgeschrieben	1	,1	,1	99,4
passive Phase der Altersteilzeit	1	,1	,1	99,5
Seit dem 58 Lebensjahr Hartz IV mit sog. erleichterten Bedingungen	1	,1	,1	99,6
studieren	1	,1	,1	99,6
suche leichte Arbeit	1	,1	,1	99,7
unterbringung in einer soz. therapeutischen Einrichtung	1	,1	,1	99,8
voll arbeitsunfähige Rente	1	,1	,1	99,9
z.Zt. Arbeitsunfähigkeit	1	,1	,1	100,0
Gesamt	1117	100,0	100,0	

8.1.4 Anteil der GdBs in jeweiliger Arbeitsstelle

		Berufstätig: Art der Arbeitsstelle		Gesamt	
		auf dem 1. Arbeitsmarkt	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung		
GdB	kein GdB bzw. es ist kein Antrag gestellt worden	Anzahl	1	1	2
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	,9%	2,3%	1,3%
	GdB unter 50	Anzahl	21	3	24
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	19,6%	6,8%	15,9%
	GdB 50 bis 90	Anzahl	75	13	88
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	70,1%	29,5%	58,3%
	GdB 100	Anzahl	9	27	36
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	8,4%	61,4%	23,8%
	Weiß ich nicht	Anzahl	1	0	1
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	,9%	,0%	,7%
	Gesamt	Anzahl	107	44	151
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	100,0%	100,0%	100,0%

8.1.5 Berufstätigkeit nach Art der Behinderung

		Berufstätig: Art der Arbeitsstelle									
		auf dem 1. Arbeitsmarkt		in einem Integrationsprojekt		in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung		Sonstiges		Gesamt	
		Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)	Anzahl	Anzahl der Zeilen (%)
Art der Behinderung: körperliche Behinderung	ja	57	64,0%	3	3,4%	17	19,1%	12	13,5%	89	100,0%
Art der Behinderung: Gehörlosigkeit	ja	12	63,2%	0	,0%	5	26,3%	2	10,5%	19	100,0%
Art der Behinderung: geistige Behinderung	ja	3	8,6%	0	,0%	29	82,9%	3	8,6%	35	100,0%
Art der Behinderung: Blindheit	ja	6	50,0%	1	8,3%	4	33,3%	1	8,3%	12	100,0%
Art der Behinderung: Lernbehinderung	ja	4	25,0%	0	,0%	11	68,8%	1	6,3%	16	100,0%
Art der Behinderung: psychische Beeinträchtigung	ja	15	37,5%	1	2,5%	15	37,5%	9	22,5%	40	100,0%
Art der Behinderung: chronische Erkrankung	ja	49	67,1%	2	2,7%	12	16,4%	10	13,7%	73	100,0%
Art der Behinderung: Autismus	ja	1	25,0%	0	,0%	3	75,0%	0	,0%	4	100,0%
Art der Behinderung: Suchterkrankung	ja	4	80,0%	1	20,0%	0	,0%	0	,0%	5	100,0%
Art der Behinderung: Zuordnung schwer möglich	ja	9	75,0%	0	,0%	1	8,3%	2	16,7%	12	100,0%

8.2 Zufriedenheit berufliche Situation

Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen beruflichen Situation?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	37	3,3	12,7	12,7
	eher unzufrieden	30	2,7	10,3	22,9
	teils/teils	65	5,8	22,3	45,2
	eher zufrieden	78	7,0	26,7	71,9
	sehr zufrieden	82	7,3	28,1	100,0
	Gesamt		292	26,1	100,0
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	43	3,8		
	System	782	70,0		
	Gesamt	825	73,9		
Gesamt		1117	100,0		

8.3 Zufriedenheit mit beruflicher Situation nach Art der Arbeitsstelle

			Berufstätig: Art der Arbeitsstelle		Gesamt	
			auf dem 1. Arbeitsmarkt	in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung		
Wie zufrieden sind Sie mit der aktuellen beruflichen Situation?	sehr unzufrieden	Anzahl	6	1	7	
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	5,8%	2,4%	4,8%	
	eher unzufrieden	Anzahl	7	0	7	
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	6,8%	,0%	4,8%	
	teils/teils	Anzahl	23	10	33	
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	22,3%	23,8%	22,8%	
	eher zufrieden	Anzahl	36	10	46	
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	35,0%	23,8%	31,7%	
	sehr zufrieden	Anzahl	31	21	52	
		% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	30,1%	50,0%	35,9%	
	Gesamt		Anzahl	103	42	145
			% von Berufstätig: Art der Arbeitsstelle	100,0%	100,0%	100,0%

8.4 Veränderungen berufliche Situation

Gibt es etwas, was Sie an Ihrer beruflichen Situation verändern würden?

- (bessere) Bezahlung, Möglichkeit von Zuverdienst (7, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Entlastung/weniger Stress bei der Arbeit (6, alle am 1. Arbeitsmarkt)
- Interessantere, kreativere abwechslungsreichere Tätigkeit (3, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- mehr Beratung und Unterstützung (4, davon 3 am 1. Arbeitsmarkt)
- mehr Rücksicht durch Kollegen und Arbeitgeber (9, davon 6 am 1. Arbeitsmarkt)
- Möglichkeit zur Aus- bzw. Weiterbildung oder Umschulung (8, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Personalknappheit an der Arbeitsstelle beheben (2, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- sonstiges (24, davon 6 am 1. Arbeitsmarkt)
- Teilzeitarbeit oder geringfügige Tätigkeit (8, davon 1 am 1. Arbeitsmarkt)
- Veränderung der Arbeitszeit: mehr arbeiten (2, am 1. Arbeitsmarkt), weniger arbeiten (4, davon 3 am 1. Arbeitsmarkt), Umstrukturierung der Arbeitszeit (4, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- will oder kann nicht arbeiten bzw. sehe keine Möglichkeit (6, davon 4 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach Arbeitsstelle (8, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach behindertengerechtem Arbeitsplatz (2, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach Festanstellung (4, davon 2 am 1. Arbeitsmarkt)
- Wunsch nach selbstständiger Tätigkeit (3, davon 0 am 1. Arbeitsmarkt)

8.5 Kennen von Beratungsstellen

Kennen Sie eine Stelle, die Menschen mit Behinderung bei der Arbeitssuche und in beruflichen Belangen berät und unterstützt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	226	20,2	64,6	64,6
	ja	124	11,1	35,4	100,0
	Gesamt	350	31,3	100,0	
Fehlend	System	767	68,7		
Gesamt		1117	100,0		

Und zwar:

- (Behinderten-)Einrichtungen (Stiftung Attl, Wendelstein-/Werkstätten) (16, davon 1 Stadt und 15 Land)
- Arbeitsamt/Agentur für Arbeit (33, davon 6 Stadt und 26 Land)
- Arge/Jobcenter (11, davon 5 Stadt)

- Bayerischer Blindenbund (2, davon keine Stadt und 2 Land)
- Bildungsträger (bfz, bfw) (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- Caritas (9, davon 1 Stadt und 8 Land)
- eigene Arbeit (Arbeitgeber, Betriebsrat, interner Behindertenbeauftragter) (8, davon 2 Stadt und 6 Land)
- HPZ (2, davon alle Stadt und kein Land)
- Ifd/Fachdienst (9, davon 1 Stadt und 8 Land)
- Integrationsamt-/stelle (10, davon 4 Stadt und 6 Land)
- Sonstiges (16, davon 5 Stadt und 11 Land)
- Sozialpsychiatrischer Dienst (3, davon keine Stadt und 3 Land)
- VdK (15, davon 4 Stad und 10 Land)
- ZBFS (2, davon keine Stadt und 2 Land)

8.6 Informationen über Arbeitsmarkt

Stehen Ihnen bei Bedarf Informationen in geeigneter Form über den Arbeitsmarkt zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	116	10,4	41,9	41,9
	ja	161	14,4	58,1	100,0
	Gesamt	277	24,8	100,0	
Fehlend	System	840	75,2		
Gesamt		1117	100,0		

9 Ruhestand

Die folgenden Fragen richten sich NUR an Menschen mit Behinderung, die bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind.

9.1 Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer persönlichen Lebensgestaltung als Rentner/Pensionär?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	18	1,6	2,7	2,7
	eher unzufrieden	38	3,4	5,8	8,5
	teils/teils	141	12,6	21,4	29,8
	eher zufrieden	257	23,0	38,9	68,8
	sehr zufrieden	206	18,4	31,2	100,0
	Gesamt	660	59,1	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	20	1,8		
	System	437	39,1		
	Gesamt	457	40,9		
Gesamt		1117	100,0		

9.2 Zufriedenheit persönliche Lebensgestaltung nach Alterskategorien

			Alterskategorie				Gesamt
			6 bis unter 18	18 bis unter 65	65 bis unter 80	80 und älter	
Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer persönlichen Lebensgestaltung als Rentner/Pensionär?	sehr unzufrieden	Anzahl	1	8	6	2	17
		% von Alterskategorie	100,0%	5,7%	1,7%	1,5%	2,7%
	eher unzufrieden	Anzahl	0	13	17	7	37
		% von Alterskategorie	,0%	9,2%	4,8%	5,3%	5,9%
	teils/teils	Anzahl	0	35	68	31	134
		% von Alterskategorie	,0%	24,8%	19,2%	23,5%	21,3%
	eher zufrieden	Anzahl	0	49	138	56	243
		% von Alterskategorie	,0%	34,8%	39,0%	42,4%	38,7%
	sehr zufrieden	Anzahl	0	36	125	36	197
		% von Alterskategorie	,0%	25,5%	35,3%	27,3%	31,4%
	Gesamt	Anzahl	1	141	354	132	628
		% von Alterskategorie	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

9.3 Beurteilung Aussagen Ruhestand/Pension

Bitte beurteilen Sie folgende Aussagen:

	stimme über- haupt nicht zu		stimme eher nicht zu		teils/teils		stimme eher zu		stimme voll und ganz zu		Gesamt	
Ich habe als Ruheständ- ler/Pensionär ausreichend Möglichkeiten, andere Men- schen zu tref- fen.	18	2,9%	50	8,2%	139	22,7%	163	26,7%	241	39,4%	611	100,0%
Ich kann meine Zeit in zufrie- denstellender Weise gestal- ten.	19	3,0%	32	5,0%	126	19,7%	190	29,6%	274	42,7%	641	100,0%
Ich kann mich ausreichend am gesell- schaftlichen Leben betei- ligen.	50	8,2%	81	13,2%	155	25,3%	137	22,4%	189	30,9%	612	100,0%
Ich kann mei- nen persönl- ichen Hobbies in ausreichen- der Weise nachgehen.	55	9,0%	67	11,0%	142	23,2%	131	21,4%	216	35,4%	611	100,0%

10 Information und Beratung

10.1 Zufriedenheit Informations- und Beratungsangebot

Wie zufrieden sind Sie mit dem Informations- und Beratungsangebot Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr unzufrieden	38	3,4	5,0	5,0
	eher unzufrieden	74	6,6	9,7	14,7
	teils/teils	204	18,3	26,8	41,5
	eher zufrieden	287	25,7	37,7	79,1
	sehr zufrieden	159	14,2	20,9	100,0
	Gesamt	762	68,2	100,0	
Fehlend	kann ich nicht beurteilen	190	17,0		
	System	165	14,8		
	Gesamt	355	31,8		
Gesamt		1117	100,0		

10.2 Kennen Behindertenbeauftragte

Kennen Sie die/den Behindertenbeauftragte(n) Ihrer Gemeinde/Ihres Marktes/Ihrer Stadt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Nein	731	65,4	73,4	73,4
	Ja	265	23,7	26,6	100,0
	Gesamt	996	89,2	100,0	
Fehlend	System	121	10,8		
Gesamt		1117	100,0		

10.3 Informationen Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze, Gebäude

Stehen Ihnen ausreichend Informationen über die Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen, Plätze Gebäude und Veranstaltungen zur Verfügung?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	418	37,4	46,9	46,9
	ja	474	42,4	53,1	100,0
	Gesamt	892	79,9	100,0	
Fehlend	System	225	20,1		
Gesamt		1117	100,0		

10.4 Verfügbarkeit Informationen

Sind für Sie vor Ort Informationen zu folgenden Punkten verfügbar?

	ist nicht be- kannt		wird nicht be- nötigt		nein, ist nicht verfügbar		ja, ist verfügbar		Gesamt	
Verfügbarkeit von In- formationen: Bus- fahrplänen mit Informati- onen zum Einsatz von Niederflurbussen	257	28,0%	227	24,7%	130	14,1%	305	33,2%	919	100,0%
Verfügbarkeit von In- formationen: Informati- onen zur Zugänglich- keit von öffentlichen Gebäuden mit allge- meinem Besuchsver- kehr	215	24,8%	194	22,4%	96	11,1%	363	41,8%	868	100,0%
Verfügbarkeit von In- formationen: Informati- onen zur behinderten- gerechten Gestaltung von Veranstaltungen	318	37,1%	280	32,7%	154	18,0%	105	12,3%	857	100,0%
Verfügbarkeit von In- formationen: Stadtplan mit Kennzeichnung von behindertengerecht gestalteten Straßen- übergängen, Toiletten etc.	310	36,0%	248	28,8%	198	23,0%	104	12,1%	860	100,0%
Verfügbarkeit von In- formationen: Bera- tungsangebote für Menschen mit Behinde- rung	339	39,3%	213	24,7%	141	16,3%	170	19,7%	863	100,0%
Verfügbarkeit von In- formationen: Sonstiges	41	49,4%	34	41,0%	4	4,8%	4	4,8%	83	100,0%

Sonstiges und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1108	99,2	99,2	99,2
	Ampeln werden zu früh ab- geschaltet	1	,1	,1	99,3
	Busse sollten wegen des Ausstiegs immer an den Rand fahren	1	,1	,1	99,4
	Fahrgelegenheit	1	,1	,1	99,5
	ich suche Kontakt mit zu- ständiger Person - Beratung	1	,1	,1	99,6
	Kostenlose Zeitung	1	,1	,1	99,6

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
	letzteres ja, aber sehr eingeschränkt, die Vorstellung der Herrschaften sind teilw. utopisch!	1	,1	,1	99,7
	nein, weil ich mich um diese Probleme noch nie gekümmert habe.	1	,1	,1	99,8
	soziale Hilfestellung und gesetzliche Beratung	1	,1	,1	99,9
	Tochter kümmert sich	1	,1	,1	100,0
Gesamt		1117	100,0	100,0	

10.5 Fehlen spezieller Beratungsangebote

Vermissen Sie ein spezielles Beratungsangebot?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	741	66,3	86,4	86,4
	ja	117	10,5	13,6	100,0
	Gesamt	858	76,8	100,0	
Fehlend	System	259	23,2		
Gesamt		1117	100,0		

10.6 Gestaltung der Informations- und Beratungsangebote

Sind Formulare, Bescheide, Informationen, die Sie erhalten so gestaltet, dass diese für Sie ohne Einschränkungen nutzbar sind? Wenn nein, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	218	19,5	24,5	24,5
	ja	671	60,1	75,5	100,0
	Gesamt	889	79,6	100,0	
Fehlend	System	228	20,4		
Gesamt		1117	100,0		

11 Persönliche Einschätzungen und Angaben

11.1 Beurteilung Aussagen Wohnort

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen über Ihren Wohnort zu?

	stimme überhaupt nicht zu		stimme eher nicht zu		teils/teils		stimme eher zu		stimme voll und ganz zu		Gesamt	
Menschen mit Behinderung haben in der Regel ungehinderten Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen	16	2,3%	68	9,7%	204	29,2%	210	30,1%	200	28,7%	698	100,0%
Eltern behinderter Kinder haben ausreichend Mitspracherecht und Einflussmöglichkeiten, wenn es um die Belange ihrer Kinder geht.	17	6,8%	29	11,6%	87	34,7%	69	27,5%	49	19,5%	251	100,0%
Bei uns wird bei wichtigen Entscheidungen die Meinung von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen gerne eingeholt	63	14,8%	121	28,3%	105	24,6%	81	19,0%	57	13,3%	427	100,0%
Bei uns werden Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen ermuntert, sich mit ihren Anliegen an offizielle Stellen zu wenden.	85	16,7%	110	21,7%	116	22,8%	124	24,4%	73	14,4%	508	100,0%

11.2 Beurteilung Aussagen finanzielle Situation

Bitte schätzen Sie die finanzielle Situation Ihres Haushalts ein. Reicht das Geld für die folgende Dinge?

	nicht zutreffend		das Geld reicht überhaupt nicht		teilweise reicht das Geld nicht		das Geld reicht voll und ganz		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Finanzielle Situation: Angemessene Wohnung/Wohnungseinrichtung	78	7,9%	82	8,3%	247	25,1%	576	58,6%	983	100,0%
Finanzielle Situation: Ausreichende Mobilität	76	8,5%	76	8,5%	259	28,9%	484	54,1%	895	100,0%
Finanzielle Situation: Teilhabe an Freizeitangeboten	130	14,5%	127	14,1%	238	26,5%	404	44,9%	899	100,0%
Finanzielle Situation: Hobbies	138	15,5%	128	14,3%	235	26,3%	391	43,8%	892	100,0%
Finanzielle Situation: Nutzung von Medien/Kommunikation	167	18,3%	84	9,2%	196	21,4%	467	51,1%	914	100,0%

11.3 Hilfen beim Ausfüllen

Wer hat diesen Fragebogen ausgefüllt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Person, an die der Fragebogen adressiert ist	704	63,0	68,4	68,4
	Person, an die der Fragebogen adressiert ist mit Unterstützung	196	17,5	19,0	87,5
	ein Angehöriger/eine Angehörige	76	6,8	7,4	94,8
	ein Betreuer/eine Betreuerin	40	3,6	3,9	98,7
	sonstige Bezugsperson	13	1,2	1,3	100,0
	Gesamt	1029	92,1	100,0	
Fehlend	System	88	7,9		
Gesamt		1117	100,0		

Fragebogen ausgefüllt mit Unterstützung durch

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	einen Angehörigen/eine Angehörige	129	11,5	67,9	67,9
	Betreuer/Betreuerin	39	3,5	20,5	88,4
	sonstige Bezugsperson	22	2,0	11,6	100,0
	Gesamt	190	17,0	100,0	
Fehlend	System	927	83,0		
Gesamt		1117	100,0		

12 Verbesserungsvorschläge

Sie haben jetzt viele Fragen zu unterschiedlichen Themenbereichen beantwortet. Zum Schluss möchten wir Sie bitten: Stellen Sie sich vor, Sie sind Bürgermeister oder Landrat in Stadt oder Landkreis Rosenheim. Welche drei Punkte zur verbesserten Teilhabe für Menschen mit Behinderung würden Sie als erstes angehen?

- Abbau von Bürokratie und Hilfe im Umgang mit Behörden (20, davon 4 Stadt und 16 Land)
- Absenkung von Bordsteinen (18, davon 0 Stadt und alle Land)
- Akquise/Würdigung von (ehrenamtlichen) Unterstützungspersonen (19, davon 6 Stadt und 13 Land)
- alles OK/keine Angabe/kann ich nicht beurteilen (42, davon 8 Stadt und 33 Land)
- Ausweitung von Freizeitangeboten und barrierefreie Gestaltung von Cafes/Restaurants, mehr Treffmöglichkeiten (76, davon 18 Stadt und 58 Land)
- Ausweitung/Ergänzung sowie behindertengerechte Gestaltung des ÖPNV einschließlich des Fahrkartenverkaufs (128, davon 26 Stadt und 97 Land)
- barrierefreie, bezahlbare Wohnungen/ Ausweitung des Angebots an Heimplätzen und im betreuten Wohnen (43, davon 13 Stadt und 30 Land)
- baulich barrierefrei gestalteter öffentlichen Raum und Gebäuden mit Besuchsverkehr (80, davon 13 Stadt und 65 Land)
- Beratung und Information für behinderte und nicht behinderte Menschen: (37, davon 13 Stadt und 24 Land)
- bessere Infrastruktur (mehr Einkaufsmöglichkeiten, (Fach-)Ärzte, Apotheken...) (24, davon 3 Stadt und 21 Land)
- finanzielle Erleichterungen/Unterstützung: (105, davon 25 Stadt und 75 Land)
- mehr Akzeptanz, Toleranz. Höflichkeit, Rücksicht der Mitmenschen (63, davon 22 Stadt und 38 Land)
- mehr Ampeln und längere Grünphasen/mehr Fußgängerüberwege (24, davon 2 Stadt und 20 Land)
- mehr Ruhebänke/Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum (14, davon 9 Stadt und 15 Land)
- mehr/besser ausgebildetes/besser bezahltes Personal in Heimen (15, davon 1 Stadt und 14 Land)
- mehr/besser ausgeschilderte behindertengerechte öffentliche Toiletten (53, davon 14 Stadt und 38 Land)
- sonstige (114 davon 22 Stadt und 92 Land)
- Straßenbelag anpassen (28 davon 7 Stadt und 20 Land)
- Unterstützung bei der Integration behinderter Menschen in Arbeit: (33 davon 13 Stadt und 20 Land)
- Veränderungen beim Prozedere der Merkzeichenvergabe und Festlegung des GdB: (6, davon 1 Stadt und 4 Land)
- Verbesserung der Parksituation (56, davon 16 Stadt und 40 Land)
- Verbesserung des Streu- und Räumverhaltens im Winter: (20, davon 4 Stadt und 14 Land)

- Verbesserungen im Straßenverkehr (Ausbau von Radwegen, Erweiterung von Fußgängerzonen, Geschwindigkeitskontrollen, bessere Beleuchtung...) (44, davon 15 Stadt und 27 Land)
- verstärkte Inklusionsbemühungen an KiTas, Schulen und im Freizeitbereich für Jugendliche (22, davon 3 Stadt und 19 Land)